





Von Ah bis Zett! Von Frech bis Nett!

Texte aus der „Schöpfkelle“ in Halle-Silberhöhe

Texte schreibender Schüler*innen für den
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.
im Rahmen des Programms
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

herausgegeben von
Danilo Pockrandt

mitteldeutscher verlag

Herausgeber: Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Redaktion: Philipp Schinschke

Cover: Claudia Lichtenberg

Satz/Gestaltung: Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

Weitere Informationen zu den „Autorenpatenschaften“ über:

www.boedecker-buendnisse.de

Alle Altersangaben beziehen sich auf die Entstehungszeit der jeweiligen Texte.

© 2019 mdv Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

www.mitteldeutscherverlag.de

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-96311-335-2

Printed in the EU

Im Anfang war das Wort ...

Wer kennt es nicht, dieses Zitat. Aber wie komme ich zu diesem Wort, dieser ersten Inspiration, die einen Schwall von Assoziationen nach sich zieht, die Kreativität freisetzt und sich lustvoll an der eigenen Vorstellungskraft vorwärtshängt? Wie werden Bilder aufgebaut, die eigentlich nur abgeschrieben werden müssten, um einen Plot zu entwickeln, eine lyrische Idee oder um einen dramaturgischen Bogen zu spannen? Die frei von allen Einschränkungen und Blockaden die Lust am Schreiben wecken? Die mit dem Endresultat zu Papier gebracht werden: Schreiben macht Spaß? Die das Selbstbewusstsein stärken und für Möglichkeiten sensibilisieren, einen neuen Ausdruck für sich selbst zu finden?

Diese Möglichkeiten sind gegeben durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.“

Mit den Landesverbänden der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. haben sich kompetente Bündnispartner herauskristallisiert, die das Projekt „Wörterwelten. Literatur lesen und schreiben mit Autor*innen“ umsetzen. So werden jedes Jahr im fünfjährigen Programmzeitraum rund vierzig Bücher veröffentlicht. Eine dieser Publikationen liegt nun vor Ihnen.

In Workshops werden die Kinder oft durch ganzheitliche Ansätze zum Schreiben motiviert, sei es mit Unterstützung von Musikern oder Fotografen, von Hiphop-Tänzern oder Hörbuchmachern. So entstehen Poetry-Slams, Drehbücher oder Dialogsequenzen für darstellendes Spiel. Kinder und Jugendliche begeben sich auf Fantasiereisen in ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, der tausend tanzenden Worte, der wilden Assoziationen, die eingefangen und zu einem

Schreiberlebnis zusammengefügt werden. Ob sie nun die Basis für einen Animationsfilm bilden oder in einem fesselnden Abenteuer Niederschlag finden: Hier eröffnet sich die einmalige Chance, Kinder schon im frühen Alter an das lustvolle Erlebnis der eigenen Kreativität heranzuführen. Ein Erlebnis mit Nachhaltigkeit, denn es weckt Interesse, die eigenen Möglichkeiten besser kennenzulernen und sich auszuprobieren. Es weckt den Stolz über das selbst Geschaffene und will neu erlebt werden. Dieser Ansatz beinhaltet auch die positive Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, der Selbstachtung, der eigenen Wertschätzung. Er führt zum Respekt dem anderen gegenüber und ist damit auch ein Beitrag zur Gewaltprävention.

Dies sind Möglichkeiten, um zu lernen Kreativität zu entfalten und die eigenen Fähigkeiten und Talente auszuloten, um nicht später einmal passiv gesellschaftlichen Entwicklungen gegenüber ausgeliefert zu sein.

Der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. lädt die Kinder und Jugendlichen deutschlandweit ein, an dem Programm „Wörterwelten“ teilzunehmen. In der vorliegenden Dokumentation einer Autorenwerkstatt im Bundesland Sachsen-Anhalt kooperierten folgende lokale Bündnispartner: Volkssolidarität Saale-Kyffhäuser e.V., Friedrich-Bödecker-Kreis in Sachsen-Anhalt e.V. und die Bürgerinitiative Silberhöhe. Als Autor leitete Danilo Pockrandt von Januar bis Dezember 2019 die Patenschaft, wobei Annette Wunderlich vom Familienzentrum „Schöpfkelle“ die Koordination übernahm. Wir danken für die Zusammenarbeit und das Engagement.

Ursula Flacke

Mitglied des Bundesvorstands der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.

Ein paar Worte vorweg

Wir gebrauchen Worte jeden Tag, Worte, die unsere Gedanken hörbar machen. Werden diese Worte nicht aufgeschrieben, verfliegen mit ihnen auch die Gedanken. Aber welcher Gedanke ist es überhaupt wert, aufgeschrieben zu werden? Wann ist denn ein Text gelungen? Kinder bremsen solche Fragen noch nicht, und darin liegt ein großer Schatz! Sie schreiben auf, was sie beschäftigt, gerade so, wie ihnen die Nase gewachsen ist. Ihre Gedanken prasseln unverblümt auf das Papier und ehe sie sich versehen, befinden sie sich im Land der Fantasie. Und was es dort nicht alles zu entdecken gibt ...

In diesem Buch sind Texte versammelt, in denen wir über eine verkehrte Welt nachdenken, in denen wir Ferien im Weltall verbringen, eine fantastische Süßigkeitenwelt beschreiben, uns Tiere ausdenken, im Zirkus und im Zoo verweilen, das Dorf der Wünsche besuchen, ein Gespenst Geburtstag feiern lassen, die Farben und Wunder des Herbstes beschreiben, uns Zaubersprüche zusammenreimen und so weiter.

Immer dienstags versammelten wir uns in den Räumen des Familienzentrums „Schöpfkelle“ in Halle-Silberhöhe und jagten schreibend und zeichnend neuen Ideen hinterher. Oft ging es dabei tatsächlich recht rasant zu; die nötige Ruhe in den Nachmittagsstunden nach der Schule zu finden, war mitunter nicht leicht. Aber die Früchte unseres gemeinsamen Schreibens und Zeichnens sprechen für sich. Es ist so viel Gelungenes darin zu finden, eine eigene Sicht auf die Dinge, Neugier und eine gehörige Portion Übermut. Die Texte kommen oft ganz frisch und unverbraucht daher und erfüllen unser diesjähriges Motto „Von Ah bis Zett! Von Frech bis Nett!“ im wortwörtlichen Sinne!

In den Sommerferien gab es dann Gelegenheit für längere Workshops. Ein Workshop mit Heike Lichtenberg und mir beschäftigte sich mit dem Binden von Büchern, speziell der japanischen Bindung, und zu meiner Überraschung einer abschließenden kleinen „Buchmodenschau“, die einige der Teilnehmer spontan aus dem Hut zauberten. Ein anderer Workshop handelte vom Klappmaulpuppenbau mit Hilfe eines Strumpfes, verschiedener Bastelmaterialien und viel Phantasie, angeregt durch Elsa Weise und Juliane Blech. Wir luden Larsen Sechert vom Knalltheater Leipzig ein, um uns sein neues Programm „Das kleine Gespenst“ (nach O. Preußler) anzuschauen, lauschten in einer Gastlesung Juliane Blechs Gedichten und verspielten Reimen und fuhren bei bestem Wetter gemeinsam zu einer Exkursion in den Leipziger Zoo, um neue Ideen für Texte und Bilder zu sammeln.

Mein großer Dank gilt an dieser Stelle allen Unterstützern und Förderern des Schreibprojektes und des Buches, allen voran Annette Wunderlich, der Geschäftsführerin des Familienzentrums „Schöpfkelle“, für die unkomplizierten Absprachen und die zuverlässige Unterstützung, der halleschen Emaille-Künstlerin und Illustratorin Heike Lichtenberg, die das Projekt mit ihrer guten Laune bereicherte und die Werkstätten mit dem Zusatzangebot „Buchillustration“ begleitete, Farahnaz Bayat, die unsere Pausen mit wunderbaren Obsttellern versüßte, dem Hort „Bäumchen“ für die Kooperation und natürlich Lisa Reul und Anna Eichfelder, die anfallende Fragen per Mail immer schnell beantworteten.

Aber – und das soll mit einem Trommelwirbel, Paukenschlägen, ja, einem Riesenapplaus angekündigt werden – mein größter Dank gilt den 20 Jungautoren, die mit viel

Freude und Energie Texte geschrieben haben, die – und da bin ich mir sicher – den Weg in die Herzen der Leser finden werden!

An die Leser

Buchstaben allein sind einsam,
wollen Silben, Worte sein,
finden sich auf diesen Seiten
für euch Leser gerne ein,
wollen tanzen, wollen springen,
fern von allem Bla-bla-bla,
Zeit versüßen, fröhlich klingen,
sich verwandeln: wunderbar!

Danilo Pockrandt, 38 Jahre

Rose und Hose

Es war einmal eine Rose,
die traf eine Hose.

Die Rose sagte zur Hose:
Hose, was hast du für ein langes Gesicht?

Die Hose sagte zur Rose:
He, Rose, gefällt es dir nicht?

Samiya Papsdorf, 7 Jahre

Der kleine Delfin

Der kleine Delfin lag in seinem Seealgenbett. Dann stand er auf und schwamm in die Schule. Der kleine Delfin wurde wie an jedem Tag geärgert. Deshalb ist er vom Pausenhof weggeschwommen ins Korallenriff. Er ist immer tiefer reingeschwommen. Da kam er zu einem geheimen Korallengarten. Er lachte und tobte und spielte, bis die anderen Delfine, die ihn immer geärgert hatten, suchten. Deshalb versteckte er sich. Dann schwamm er nach Hause. Da war er in Sicherheit.

Max Gießler, 10 Jahre

Zaubersprüche

Eene, meene, hext – die Schwester ist verhext!

Eene, meene, hext – ich bin verhext!

Eene, meene, hext – die Schuhe sind verhext!

Eene, meene, hex – die Hose ist weg!

Eene, meene, hex – mein Herz ist für immer weg!

Eene, meene, hex – meine Uhr ist für immer weg!

Lena Kyritz, 9 Jahre

Der Löwe, der seine Stimme verloren hat

Es war einmal ein Löwe, der hatte seine Stimme verloren. Er ging traurig in den Wald. Da kam ein guter Zauberer vorbei und fragte: „Was machst du hier allein?“ Der Löwe malte auf die Erde: Ich habe meine Stimme verloren! Der Zauberer sagte: „Ich helfe dir! Ich nehme dich mit zu meiner Höhle und mache dir einen Zaubertrank.“ Der Löwe trank den Zaubertrank und konnte wieder sprechen. Der Löwe hat geheiratet. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!

Haifa Mohamad, 9 Jahre

Die verrückte Welt

Die Jacke liegt auf dem Boden.
Der Lichtschalter hängt am Haken.
Das Obst wird geworfen.
Die Seife wird getrunken.
Im Kino wird geschwommen.
Im Schwimmbad wird geguckt.
In der Wohnung wird gespielt.
Draußen wird Staub gesaugt.
Das Trinken wird über sich gekippt.
Das Essen wird als Haarwäsche benutzt.

Judy Wagner, 9 Jahre

Das Regenbogenland

Es war einmal ein Einhorn, das war in einem grauen Land. Es wünschte sich so sehr, dass es mal in ein buntes Einhornland kommt. Eines Tages kam eine Fee und sagte: „Du hast drei Wünsche frei!“ Sie wünschte sich ein Regenbogenland, Zuckerwatte und einen Freund. Sie sagte: „Hokus, Pokus, eins, zwei, drei!“ Es war alles da! Das Regenbogenland war hell, ein Haus aus Zuckerwatte und ein Freund vor ihrer Tür. Sie küssten sich. Da kam ein Zuckerwattenautomat. „Sind wir hier richtig bei Frau/Herrn Einhorn?“ „Ja!“, sagte sie aufgeregt. „Hier! 100 Zuckerwatten!“ „Danke!“, rief sie. Sie hatten noch richtig viel Spaß.

Leonie Wagner, 9 Jahre

Der Hase träumte

Der Hase wachte auf und suchte sich eine Freundin. Als die beiden zusammen waren, besuchten sie noch einen Freund und eine Freundin. Als sie ganz, ganz viel gegessen hatten, legten sich alle Hasen ins Bett und träumten, dass sie ganz, ganz viele Hasen treffen.

Samiya Papsdorf, 7 Jahre

Der Elefant und sein Gewicht

Alle Menschen wollen zu den Elefanten. Doch da war einer, der fand sich zu dick. Immer, wenn die Zoobesucher nicht da waren, trainierte er. Dann sah er so aus wie die anderen. Und als Fütterung war, rannte er raus und war stolz auf seinen Körper.

Jasmin Pankow, 9 Jahre

Handy und Fenster

Es waren einmal ein Handy und ein Fenster. Das Handy sagte: „Ich bin elektronisch.“ Und das Fenster sagte: „Mich kann man aufmachen.“ Sie fragten sich, ob sie Freunde sein wollten. Dann kam ein Arm dazu. Er hatte keine Freunde. Aber er sagte: „Wollen wir Freunde sein?“ Und sie sagten: „Okay!“ Sie spielten dann Verstecken. Das Fenster musste suchen.

Dann waren sie fertig und feierten noch eine Übernachtungs-party.

Anthony Blaue, 10 Jahre

Ein Geist feiert Geburtstag

Ein Geist namens Lion hatte morgen Geburtstag. Lion ist ein vergesslicher Geist und hatte vergessen, dass morgen sein Geburtstag ist.

Seine Freundin, die Fledermaus Lacky Ley wusste das schon immer. Lacky Ley kaufte drei Kerzen, Erdbeeren und Zuckerguss, Zuckergusstotenköpfe zum Verzieren und einen bunten Pappteller. Dann bastelte sie Einladungskarten für Lions Freunde. Lacky Ley ging zur Post und gab die Einladungen ab und der Postbote machte sich gleich auf den Weg. Lacky Ley hatte noch ganz viel zu tun, also machte sie sich auf den schnellsten Weg nach Hause. Sie holte ihr Geld raus und ging in den Laden nebenan und kaufte: bunte Luftballons, Girlanden und, und, und. Dann ging sie wieder nach Hause und schmückte ihr Zuhause. Lacky Ley rief Leon an und machte aus, dass sie sich morgen um genau 24 Uhr bei Lacky Ley treffen. Müde sank Lacky Ley in ihr Bett und machte erst einmal ein Nickerchen. Zwei Stunden lang.

Da wachte Lacky Ley wieder auf und zischte wieder in den Laden und kaufte: geschnitzte Kürbisse, einige Geschenke und Konfettikanonen. Dann ging Lacky Ley wieder nach Hause. Lacky Ley schmückte ihr Haus weiter und versteckte die Konfettikanonen und legte sich wieder zwei Stunden schlafen.

23 Uhr klingelten: Lessy Vampir, Hexe Liony, Skelett Tapir und Spinne Saelei. Sie versteckten sich und die Tür wurde nur angelehnt. 24 Uhr klingelte Lion und bemerkte, dass die Tür nur angelehnt war und ging hinein. Plötzlich sprangen seine Freunde aus dem Versteck und überraschten Lion. Lion freute sich darüber und alle machten eine Konfettischlacht mit den Konfettikanonen. Allen hatte es Spaß gemacht und zum Schluss aßen sie die Torte. Allen hatte es geschmeckt und alle übernachteten bei Lucky Ley. Sie machten eine Übernachtungsparty.

Sarah Helbig, 10 Jahre

Herbst

Herbstsaison ist die Jahreszeit der Farben. Die Blätter sind die besten Blätter. Im Herbst haben sie verschiedene Farben. Ich habe ein goldenes Blatt im Wald gesehen. Es strahlte. Ich habe es aufgehoben und dann strahlte es nicht mehr. Es wurde braun. Und Braun ist die schlimmste Farbe für mich. Dann bin ich irgendwo im Wald gegangen und habe noch eins gesehen. Ich habe es aber nicht angefasst. Also bin ich nach Hause gegangen.

Tina Asadifard, 10 Jahre



Die Liebe der Menschen

Die Sonne scheint so hell wie du und der Mond ist so hell wie du und die Nacht ist so dunkel wie dein Schatten und die Nacht ist so kalt ohne dich und die Wärme ist so warm, wenn ich dich sehe. Mein Herz ist hell, wenn du in der Nähe bist.

Nina Kruse, 10 Jahre



Peng

Ein Bär mit einer großen Tatze
hatte eine Luftmatratze.
Er blies sie auf, noch doller, noch doller,

und sie wurde immer voller.
Nun sprang er drauf,
oh wei, oh wei, nun war's vorbei,
sie war entzwei, sie war kaputt,
nichts mehr als ein Haufen Schutt.

Frieda Wunderlich, 10 Jahre

Das Haus, was bricht

Es war einmal ein großes Haus an einer kleinen Straße. Wenn ein Kind das Haus betritt, dann bricht es. Man darf nicht in dieses Haus. Es ist gruselig und kaputt. Es sind schon viele gestorben, weil sie in das Haus gegangen sind. Viele sagen, es ist ein altes Haus. Aber es ging ein Mann in das Haus und es brach nicht ein.

Eines Tages fand ein Wissenschaftler einen Brief. Er machte ihn auf. Er las und dann machte er eine Entdeckung. Es stand drin, dass der Mann vor seinem Tod einem bösen Kind begegnet war. Es hatte ihn beleidigt. Dann starb er und begegnete einem Geist. Er hatte einen Wunsch frei. Er wünschte sich, dass sein Haus einbricht, wenn es jemand betritt. Das galt aber nur für Kinder.

Es hat sich jetzt aufgeklärt. Und ob der Fluch aufgehoben wurde? Das findet ihr raus!

Lara Kaiser, 10 Jahre

Zauberspruch

Abrakadabra, simsalabim, dreimal schwarzer Kater,
ein Pfennig, schnipps weg – Land Afrika!

Anthony Blaue, 10 Jahre

Ich war aufgewacht

Ich wollte eine kleine Puppe und eine große Puppe und eine Barbie, die so groß ist wie ich. Ich kann sie bewegen. Wir machen zusammen ein Foto. Dann machen wir einen Spaziergang. Dann finde ich einen Teddybär unter dem Baum. Ich finde im Sand eine Spielzeugente.

Mina Asadifard, 6 Jahre

Die Prinzessin mit dem Einhorn

Es war einmal eine Prinzessin. Die hieß Eila. Sie war in einem großen Schloss und wünschte sich sooo sehr ein Einhorn. Es kam eine Fee und sagte: „Du hast 3 Wünsche frei!“ Sie wünschte sich ein Einhorn, einen Stall für das Einhorn und ein Süßigkeitenland. Sie sagte: „Hokus, pokus, pitiplus, 1-2-3, komm herbei!“ Es kam. Sie hatte alle drei Dinge und sie freute sich.

Josephin Annabell Thienel, 6 Jahre

Ich war im Zoo

Als ich im Zoo war, haben mir als erstes die kleinen Küken gefallen. Und die Schafe, die wir gesehen haben, waren schön kuschelig. Eine kleine Ziege hat Danilos Plan ein bisschen angeknabbert. Als nächstes waren wir bei den Flamingos. Wir haben einen Babyflamingo gesehen und viele Flamingos. Als wir bei den Erdmännchen waren, haben sich drei Erdmännchen an den Baumstamm gelehnt und sich fotografieren lassen wie Topmodels. Als wir bei den Giraffen waren, haben wir zwei Giraffen gesehen, die an einem Baumstamm geleckert haben. Im Gehege waren auch Zebras. Wir waren auch noch bei den Leoparden. Süße kleine Meerschweinchen haben wir auch gesehen. Und wir haben noch eine Löwin gesehen. Eine schöne Rundfahrt haben wir auch gemacht. Bei der Rundfahrt sahen wir viele rote Vögelchen. Und wir haben noch Riesenschildkröten gesehen. Wir haben auch Kinder gesehen, die auf Kamelen geritten sind. Ich habe mir eine Kuscheltiergiraffe gekauft. Die habe ich Kiara genannt. Dann sind wir wieder mit dem Bus nach Halle gefahren.

Valentina Helbig, 7 Jahre

Frage

Ich habe Talent.
Wer bin ich?
Rotkäppchen?
Rapunzel?

Leonie Tews, 8 Jahre

Die Süßigkeitenwelt

Ich liebe Süßigkeiten. Und die wollten nicht gegessen werden. Ich gehe auf ein Trampolin. Es besteht aus Smarties. Ich wollte hüpfen und es hat mich runtergeschubst. Ich liebe meine Schuhe. Ich gehe ins Bett. Es besteht aus Haribo. Die haben mich gegessen und ich musste mich wehren.

Lana Marie Brückner, 10 Jahre

Die Schildkröte feiert Geburtstag

Die Schildkröte schlief und wachte auf. Sie freute sich und bereitete schnell alles vor. Als sie fertig war, lud sie Mama und Papa, Oma und Opa und ihre Freunde und Freundinnen ein. Dann machten sie eine Gespenstertorte. Die Torte war aus Schokolade. Als sie von der Schokoladengespenstertorte gegessen hatten, gingen sie nach Hause und träumten, dass es morgen wieder einen Geburtstag gibt.

Samiya Papsdorf, 7 Jahre

Wenn ich Superkräfte hätte, würde ich ...

Wenn ich Superkräfte hätte, würde ich im Meer leben und mit vielen Fischen um die Wette schwimmen, mit Delfinen Wettspringen machen, den Krebsen beim Essen machen helfen, den Haien beim Servieren des Essens helfen und, und,

und. Abends würde ich in mein Korallenbett fallen und ganz schnell einschlafen.

Sarah Helbig, 10 Jahre

Die Süßigkeitenwelt

Es war einmal eine süße Welt. Der Himmel war aus Zuckermatte. Die Straße war aus Gummibärchen. Und die Striche auf der Straße sind aus Smarties. Der Fluss ist aus Cola. Der See ist aus Himbeerbrause. Das Gras ist aus Esspapier. Die Bäume sind aus Schokolade und die Blätter aus geschmolzener Schokolade. Der Weg ist aus Marshmallows. Und wenn sie nicht aufgeessen wurden, dann leben sie noch heute.

Lena Kyritz, 9 Jahre

Die liebe Mutter

Die liebe Mutter war sehr nett, weil sie sehr glücklich mit ihrem Leben ist. Eines Tages bekam sie eine Tochter und war glücklicher. Die Mutter half ihrer Tochter bei den Schulaufgaben.

Haifa Mohamad, 9 Jahre

Verkehrte Welt

Eine Maus, die fliegt,
ein Rabe, der krabbelt,
ein Esel sagt miau,
eine Katze sagt ia,
eine Glühbirne liegt auf dem Boden,
ein Kleiderbügel in der Luft.

Leonie Wagner, 9 Jahre

Das dicke Baby

Es war einmal ein Baby. Das hieß Selia und war sehr dick. Im Kindergarten wurde sie komisch angeschaut. Sie wurde aus dem Kindergarten abgemeldet. Sie konnte nicht mehr richtig laufen. Draußen wurde sie beleidigt als dicke Schlampe und dumme Kuh ... Sie saß im Zimmer und weinte und weinte. Doch dann machte sie Sport und sie wurde immer dünner. Sie war froh. Sie wurde nicht mehr beleidigt. Das war's. Tschüss.

Judy Wagner, 9 Jahre

Sie heißt Mina

Wir haben heute gebastelt. Ich habe eine Katze gezeichnet, ausgeschnitten und zusammengeklebt.

Mina Asadifard, 6 Jahre



Ein Gedicht

Die Rose ist so rot wie Blut
und der Schnee so wie Wolken schön.

Nina Kruse, 10 Jahre

Der Schwimmunterricht

Es war ein Tag, da sind die Kinder in die Schwimmhalle gegangen. Da hat sich Erik in Elisa verknallt. Und dann hat Erik gesagt: „Ich liebe Elisa!“ Und Elisa liebte Erik. Und an einem Tag wollte es Erik nicht mehr für sich behalten und dann hat er es gesagt. Und Elisa sagte: „Ich dich auch!“ Und Erik hat die Telefonnummer bekommen. Und sie haben sich süße Emojis geschickt und sie küssten sich.

Leonie Wagner, 9 Jahre

Wenn ich ein Hund wäre

Wenn ich ein Hund wäre, dann würde ich lieb sein und mein Herrchen beschützen; ab und zu auch mal bellen und beißen, aber nur, wenn mein Herrchen Hilfe braucht. Auch Hunde können ab und zu einen schlechten Tag haben, doch sie dürfen niemals ihr Leben aufs Spiel setzen, denn Hunde sind auch wie wir Menschen.

Jasmin Pankow, 9 Jahre

Sarah

Als ich erwachte, lag ich auf einem Reiterhof in einem federweichen Bett. Lieber wollte ich weiterschlafen, aber ich wollte den Reiterhof erkunden. Ich stand auf und ging in die Ställe.

Es gab 18 Ställe. In keinem einzigen Stall stand ein Pferd. Aber ganz hinten im Stall Nummer 18 stand eine wunderschöne Stute mit ihrem wunderschönen Fohlen. Die Stute war schneeweiß mit einem schwarzen Fleck auf dem Rücken und auf der Stirn. Ihr Fohlen sah genauso aus wie ihre Mutter. Aber der Stall war viel zu klein für beide. Also holte ich zwei Halfter und holte beide aus dem Stall und brachte sie in Stall Nummer 1, den größten Stall. Beide fühlten sich wieder froh und scharrten sanftmütig.

Ich fühlte mich auch wieder glücklich und ging über den Hof. Plötzlich sah ich ein Fohlen und rannte auf es zu. Zuerst dachte ich, es sei tot, aber als ich bei dem Fohlen angekommen war, schlug es die Augen auf und atmete ganz schwer.

Ich half ihm auf und brachte es in den Stall. Ich rannte ins Haus und rief den Tierarzt an, und er kam nach einer Minute und schaute sich das Kleine an. Er gab ihm eine Spritze und sagte, dass es ihm bald wieder gut geht.

Nach dieser Aufregung legte ich mich wieder ins Bett und schlief auch bald wieder ein.

Sarah Helbig, 10 Jahre

Verkehrte Welt

Wie ist ein Mensch entstanden?
Indem er am Baum gewachsen ist.

Wieso haben Stühle Beine,
wenn sie nicht gehen können?

Warum gibt es Jahreszeiten?
Damit der Welt nicht langweilig ist.

Für was gibt es einen Fernseher?
Damit man drin schlafen kann.

Für was gibt es Socken?
Damit man sie über den Kopf ziehen kann.

Anthony Blaue, 10 Jahre

Der Zirkus

Es war einmal ein Zirkus. Im Zirkus war ein Löwe drin. Der hat auf einem Ball balanciert. Und der Elefant hat auf einer Kugel balanciert. Die Menschen haben eine Brücke über eine Bank gemacht. Und der Tiger ist über die Menschen gesprungen. Wenn sie noch weitermachen, dann gibt es den Zirkus noch heute.

Lena Kyritz, 9 Jahre

Die Tierwelt

Es war einmal die Tierwelt. Da gab es Ameisen, Schmetterlinge und Käfer. Bienen und Hornissen und Wespen konnten stechen. Die Vögel konnten fliegen. Die Wespen, die Bienen und die Hornissen haben gekämpft. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!

Lena Kyritz, 9 Jahre

Wie sieht die Süßigkeitenwelt aus?

1. Die Straßen sind aus Esspapier.
2. Die Wiese ist aus Gummibärchenspaghetti.
3. Die Baumstämme bestehen aus Kinderschokolade.
4. Die Blätter bestehen aus grünen Gummibärchen.
5. Der blaue Himmel besteht aus blauem Esspapier.
6. Die Wolken bestehen aus Zuckerwatte.

7. Die Menschen bestehen aus verschiedenen Gummibärchen.
8. Die Häuser bestehen aus Marshmallows.
9. Der Sandkasten besteht aus Lakritze.
10. Die Flüsse bestehen aus geschmolzener Schokolade.

Haifa Mohamad, 9 Jahre



Verkehrte Welt

Wieso gibt es den Schlüssel?
Damit das Schlüsselloch einen Freund hat.

Wieso hat eine CD Musik drauf?
Weil man Musik hören möchte.

Warum hört man Musik?
Weil man dumm ist.

Warum hat man den Haken?
Damit man sich anhängen kann.

Warum gibt es Puppen?
Damit man nicht damit spielt und sie nur in der Ecke
liegen.

Warum gibt es bunte Stifte?
Damit man sich anmalen kann.

Warum gibt es Handys?
Damit man es in die Ecke schmeißen kann.

Warum gibt es Pflanzen?
Damit man sie abrupfen kann.

Judy Wagner, 9 Jahre

Die Sonne ist blau

Es war einmal ein Elefant, der hieß Bingbong und er war sooo blau. Eines Tages brüllte er. Auf einmal war die Sonne blau. „Oh!“, schrien alle, „Ahh!“ Und die Sonne sagte: „Ach Bingbong!“ Sie musste fest drücken – mmmmmm – und schwupps war sie wieder gelb. „Ahhhhh!“, rief Bingbong. „Törööö!“, rief er laut und schwupps war sie wieder blau. Sie war neun Jahre lang blau.

Leonie Wagner, 9 Jahre

Der Schwimmwettkampf

Am Vormittag treffen sich alle Kinder vor der Schwimmhalle. Heute ist der große Tag. Doch fünf Minuten, bevor der große Augenblick gekommen ist, kommt eine Einhornherde. Dann haben sich alle beeilt beim Wettkampf. Dann hat Max eine Idee: „Wir können doch auf den Einhörnern ein Rennenreiten.“ Judy und Leonie sagen: „Das ist eine gute Idee.“ Judy, Max und Leonie sind in einer Gruppe. Sie gewinnen und bekommen den Pokal. Sie freuen sich und sie kriegen die Einhornherde geschenkt.

Jasmin Pankow, 9 Jahre

Die kleine Meerjungfrau und die Fee

Es lebte eine kleine Meerjungfrau unter dem Wasser und sie hieß Unicorn. Unicorn hatte viele Freunde, denn sie war schließlich die Prinzessin.

Eines Tages hatte ihre Mama keine Meerjungfrauenflosse, denn sie hält nur zwei Jahre. Und wenn man sie nicht wechselt, dann wird man ein Mensch. Am ersten Tag ging es Unicorn nicht gut, denn sie war sehr traurig, dass ihre Mama ein Mensch ist. Am Abend wünschte sie sich, dass ihre Mama wieder eine Meerjungfrau wird. Da kam schwuppdwupp eine kleine Fee.

Am Morgen ging es ihr schon viel besser. Dann sagte die Fee, dass die Meerjungfrau zehn Wünsche frei hat. Oh, war sie glücklich! Als erstes hat sie sich gewünscht, dass ihre Mama

wieder eine Flosse hat. Zweitens wünschte sie sich, dass die Fee bleiben darf. Die Fee hat sich so gefreut und sie wurden *best friends forever!*

Lia Julie Maurer, 9 Jahre

Ferien im Weltraum

Meine Klasse 3b fliegt über die Ferien in den Weltraum. Sie sind angekommen und das allererste Lebewesen, das ihnen über den Weg läuft, ist ein Weltraumbummel namens Popcorn. Die Weltraumbummel ploppen auf und verwandeln sich in ganz normale Haustiere. Popcorn wird zur Katze. Meine Klasse hat die Katze mit auf die Erde genommen.

Max Gießler, 10 Jahre

Zaubersprüche

Eene, meene, hex – mein Herz ist weg!
Eene, meene, hex – Haifa ist weg!
Eene, meene, hex – der Hund ist verhext!
Eene, meene, hex – Anjolie ist weg!
Eene, meene, hex – niemand ist weg!
Eene, meene, hex – alle sind weg!
Eene, meene, hex – Stifte sind weg!

Leonie Tews, 8 Jahre

Über Pferde

Ich wünsche mir eine Reitstunde. Das wird nicht in Erfüllung gehen. Das Pferd muss groß sein. Und das Pferd heißt Valada.

Lana Marie Briückner, 10 Jahre

Die Gespensterparty

Es war einmal ein Gespenst. Es hieß Olaf. Olaf hatte Geburtstag. Er hatte Granny Horrorsandmann, Danilo, den Kürbis, und die fliegende blutende Lampe eingeladen. Auf der Party gab es Gespensterkerzen, einen dunklen Raum und viele Gruselräume.

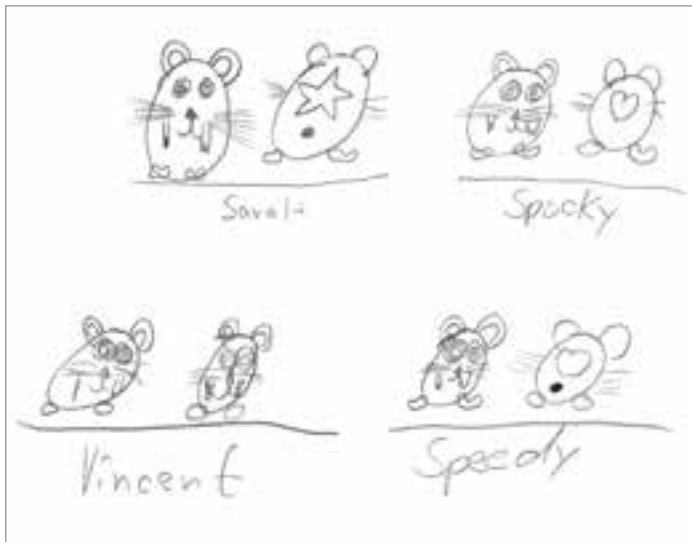
Anthony Blaue, 10 Jahre

Sarah, der kleine Hamster, auf großen Reisen (Teil 1)

Sarah, der kleine Hamster, hockt mal wieder in ihrer Ecke im Käfig, wo sie sich am meisten aufhält und schläft. Heute träumt Sarah, dass sie in einem Schiff die Welt bereist und Ausschau nach Abenteuern hält. Ihre Freundin Hamster Spucky, der Hamster von nebenan, segelt mit. Beide entdecken eine Insel. Sie legen an und Spucky entdeckt auf einer der Palmen eine Karte, aber keine gewöhnliche Karte, es ist eine Schatzkarte. Spucky und Sarah schütteln die Palme und die Karte fällt herunter. Beide rollen sie aus und ... beiden stockt

der Atem vor Aufregung. Als sie sich erholt haben, fangen sie auch schon an zu suchen. Sarah hat ein Kreuz auf einem Platz gefunden. Spucky geht zum Schiff zurück, holt Schaufeln und Eimer und geht zu Sarah zurück. Sofort fangen beide an zu graben und finden eine große Schatztruhe. Sie öffnen die Truhe und in der Truhe sind Sonnenblumenkerne und noch andere Leckereien für die beiden. Sie tragen die Truhe an Bord des Schiffes und segeln heim. Dort teilen sie sich den Schatz und legen sich dann hin. Als Sarah aus ihrem Schlaf erwacht, steht da eine kleine Truhe. Sarah öffnet die Truhe und es ist wie in ihrem Traum. Darin sind Sonnenblumenkerne und, und, und. Sie schlägt sich den Bauch voll und träumt dann wieder in ihrer Ecke von neuen Abenteuern. Aber die hört ihr bei der nächsten Geschichte von Sarah, dem kleinen Hamster.

Sarah Helbig, 10 Jahre



Sarah und Spucky lernen neue Freunde kennen (Teil 2)

Sarah liegt mal wieder in ihrer Ecke und schläft und träumt von neuen Abenteuern. In diesem Traum segeln Sarah und Spucky wieder um die Welt. In einem gewaltigen Unwetter stranden die beiden auf einer Insel. Ihr Boot ist kaputt und die Freundinnen überlegen, wie sie das Schiff wieder zusammenbauen sollen. Plötzlich kommen zwei andere Hamster von der Insel und wollen den beiden helfen. Aber zuerst stellen sie sich vor. Es sind zwei männliche Hamster, sie heißen Vincent und Speedy. Sie fangen sofort an, das Schiff wieder aufzubauen. Und eine Stunde später ist das Schiff wieder aufgebaut. Sarah und Spucky bedanken sich bei Vincent und Speedy. Spucky fragt die beiden, ob sie als ihre Freunde mitsegeln wollen. Natürlich sagen die beiden Ja, weil beide so gerne segeln wollen und weil sie schon längst ausgehungert sind. Wenn sie es nicht mehr aushalten können, essen sie Bananen und trinken Kokosmilch. Da segeln sie weiter und weiter, von hier nach da um die Welt. Sarah wacht auf und ... da ist ein fremder Hamster in ihrem Käfig. Beide beschnuppern sich und der fremde Hamster stellt sich vor und sieht aus wie der Hamster aus ihrem Traum. Und tatsächlich sieht er nicht nur aus wie Vincent, sondern es ist auch Vincent. Sie werden beste Freunde und Sarah zeigt ihm das ganze Gehege. Und von nun an teilen sich die beiden die Ecke, in der Sarah immer gerne schläft. Was Sarah nun träumt, erfahrt ihr im nächsten Teil.

Sarah Helbig, 10 Jahre

Die einsame Insel

Als ich aufgewacht bin, war ich auf einer einsamen Insel. Da war eine Frau Heike und Herr Danilo. Sie wollten die Hochzeit machen. Aber sie sollten auf ein Schiff. Ein Schiff war für die Frauen und ein Schiff für die Männer. Und dann waren sie auf einer einsamen Insel und dort haben sie sich geküsst.

Tina Asadifard, 10 Jahre



Der Geist feiert Geburtstag

Der Geist freute sich, dass er heute Geburtstag hatte. Der Geist zog sich schnell an und bereitete alles vor. Dann war er fertig und lud seine Freunde ein. Und als die Freunde da waren, da lud er noch Oma und Opa ein. Und als auch Oma und Opa da

waren, da luden sie noch Mama und Papa ein. Als alle da waren, aßen sie die leckere Torte. Die Torte war voller Süßigkeitsgeister. Die Kerzen waren aus weißer Schokolade. Und die Kürbisse waren aus Süßigkeiten. Danach waren sie spazieren gegangen. Und als sie vom Spazieren zurückkamen, schliefen sie ein bisschen im Geisterbett. Und sie träumten, dass der Geist morgen wieder Geburtstag hat.

Samiya Papsdorf, 7 Jahre

Ich finde ein neues Zuhause

Es war einmal ein Kind. Das Kind wohnte auf der Straße und war traurig. Aber dann kam ein Mensch und hat das Kind mitgenommen. Und der Mensch hat dem Kind einen Namen gegeben. Und das Mädchen hieß jetzt Tinali. Und wenn Tinali nicht gestorben ist, dann lebt sie noch heute.

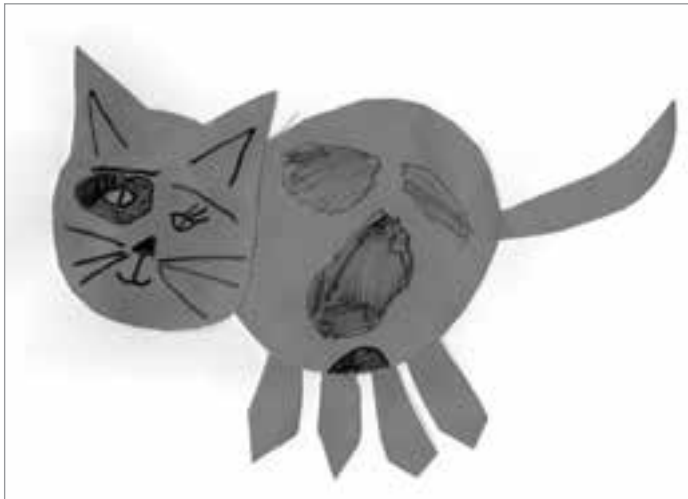
Lena Kyritz, 9 Jahre

Die Katze Mimi

Als ich 6 Jahre alt war, hat Mami mir gesagt: „Kind, geh die Tür aufmachen!“ Also habe ich gesagt: „Ja, Mami.“ Ich bin zur Tür gegangen und habe sie aufgemacht. Da war ich überrascht, dass ich eine süße Katze gesehen habe. Also bin ich mit der Katze gegangen und dann waren da ganz viele Katzen. Ich habe die Katze mit reingenommen. Es war schon Nacht geworden. Also habe ich sie mit auf mein Bett

genommen. Die Katze und ich hatten einen guten Traum. Wir sind aufgestanden und ich hatte einen Namen im Sinn. Pipi? Nein! Kiti? Nein! Miri? Nein! „Bist du ein Mädchen?“ Die Katze sagte: „Hallo, ich bin die Mimi. Du suchst für mich einen Namen, aber nein, ich brauche keinen Namen, weil ich schon einen habe. Ich heiße Mimi.“ „Ach, du kannst reden? Okay, ich heiße nämlich Lena.“ Dann waren sie glücklich bis zu ihrem Ende.

Tina Asadifard, 10 Jahre



Verkehrte Welt

Der Elefant schwimmt.

Der Fisch trötet.

Der Becher trinkt.
Der Teller singt.

Elisa Schönemann, 9 Jahre

Mein Traum

Ich, Lia, bin mal um 0:00 Uhr eingeschlafen. Dann um 1:05 Uhr hörte ich ein „Lia“. Aber meine Mama war nicht da, deshalb war es auf jeden Fall nicht meine Mama. Derjenige, der meinen Namen gesagt hat, hat dann „Melani“ gesagt. Ich musste mich in meinem Schrank verstecken. Dann hat er die Schranktür aufgemacht. Er stand vor mir. Ich hatte Angst. Aber das war nur ein Traum. Ich dachte wirklich, dass es echt war, aber ich habe nur geschlafen.

Am Nachmittag habe ich Max, Leonie und Judy getroffen. Ich habe den Traum erzählt. Sie waren alle geschockt.

Lia Julie Maurer, 10 Jahre

Ferien im Weltall

Max macht Urlaub im All. Max übernachtet in einer Kapsel. Er geht morgens aus der Kapsel und beobachtet die Sterne. Nun muss er nach Hause. Er würde zu gerne dableiben. Es war so toll.

Lara Kaiser, 10 Jahre



Oskar

Oskar, du warst sehr lieb! Darum geh ich heute und dann kriegst du ein Leckerli. Dann gehst du schlafen. Du wartest an der Schule. Gleich komm ich raus!

Lena Kyritz, 9 Jahre

Der Vogel ist klein

Er will die ganze Welt sehen und was erleben. Aber weil er so klein ist, kann er nicht. Wenn er einen Freund hätte, dann könnte er auch. Ein Papagei war auf einmal hinter ihm und

sagte: „Hallo, ich bin Holom!“ Der Vogel sagte: „Ich möchte die ganze Welt sehen!“ Holom sagte: „Ja, okay!“ Und der Vogel hat einen Freund gefunden.

Nina Kruse, 10 Jahre



Schreibwerkstatt

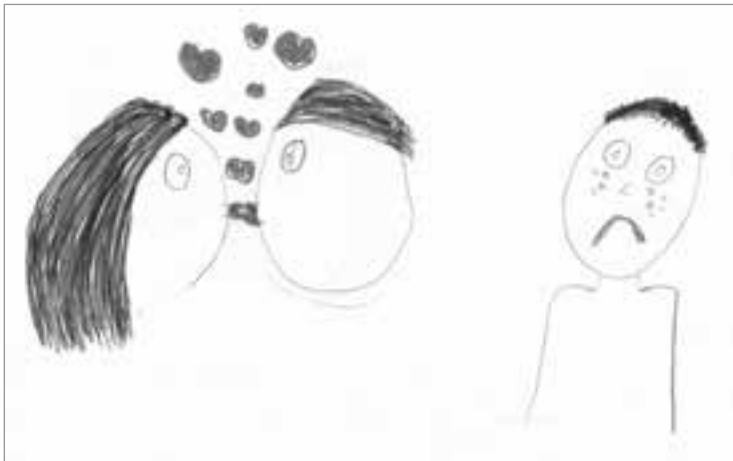
Es war einmal ein Mann und er heißt Danilo. Er konnte gut Geschichten schreiben. Deshalb hat er eine Schreibwerkstatt geöffnet. Er hatte viele Kinder bei der Schreibwerkstatt und es hat Spaß gemacht. Und alle haben die Geschichten für alle vorgelesen. Und wenn sie weiterschreiben, dann leben sie noch heute.

Haifa Mohamad, 9 Jahre

Der Liebeskummer

Bestimmt kennt ihr alle Liebeskummer! Wenn nicht, erkläre ich es euch. Also – Liebeskummer ist, wenn ein Mensch jemanden liebt, aber sich nicht traut, es ihm zu sagen. Ja, das ist Liebeskummer.

Judy Wagner, 9 Jahre



Der Füller und das Handy

Ich war in meinem Zimmer. Auf einmal ging mein Handy an, obwohl es nur 1 Prozent hat. Dann konnte es laufen und reden. Ich ging zum Wohnzimmer und sagte es meiner Mama. Dann sagte der Füller auch etwas. Am Abend stritten sie sich. Am Samstag aber vertrugen sie sich wieder.

Lia Julie Maurer, 10 Jahre

Ja, ich hab's kapiert

Ja, ich hab's kapiert, ich liebe sie,
doch was bringt mir das,
sie wird mich nie so sehen.
Dabei habe ich sie so gerne,
wenn ich an sie denke,
explodieren Sterne, aber mein Herz.
Mal ist es Freude, mal ist es Schmerz,
denn ich weiß, ich liebe sie.

Max Gießler, 10 Jahre

Der Marienkäfer

Er hieß Markus. Er war sooo rot. Er wünschte sich soooooo sehr schwarze Punkte. Eines Tages hatte er Reden gelernt und hatte jemanden gefragt: „Könntest du mir Punkte machen?“ „Wie?“, fragte er. „Ah, ich habe eine Idee!“ Er schnitt kleine Löcher in ein Blatt. „Nicht erschrecken! Es kommt ein Blatt über dich! Schwupps – Pinsel in die Tinte! Schwupps – ich nehme das Blatt runter!“ „Oh“, sagte der Marienkäfer, „sieht das schön aus!“ Es waren Punkte. „Danke, mein Wunsch ist in Erfüllung gegangen!!!“

Leonie Wagner, 9 Jahre

Ein Zauberland

Es war einmal ein Zauberland. Dann kam ein Einhorn aus der Lampe. Ein Mensch wünschte sich: „Ich hätte gern ein Wunscheinhorn!“ Und urplötzlich war es hinter ihm. Da hat er sich gefreut.

Leonie Tews, 8 Jahre

Der Drache, der sich losreißt

Es waren einmal drei Brüder. Der eine war 18, hatte blonde Haare und war 3,40m groß. Er hieß Alex. Alex hatte noch einen großen und einen kleinen Bruder. Der große Bruder war 21, hatte braune Haare und war 4,20m groß. Er hieß Ben. Der kleinste Bruder war 8 Jahre, hatte auch braune Haare und war 1,52m groß. Er war sehr nett und hieß Paul. Der Vater war betrunken gefahren und hatte einen Unfall. Die Mutter war getötet worden von einem betrunkenen Mann. Am Mittwoch, den 15.06.2015, wollte Paul mit Ben und Alex den Drachen steigen lassen. Alex durfte als erster. Auf einmal wollte Paul nochmal sehen, wie schön der Drache hochsteigt. Alex hatte probiert, den Drachen wieder runterzuholen. Doch die Schnur kam alleine runter. Der Drache war weg.

Jasmin Pankow, 9 Jahre

Ich wünsche mir einen Hund

Ich wünsche mir einen Hund. Sie heißt dann Susi und sie ist ein Boxer. Sie ist ein Mädchen und sie soll ein Wachhund sein.

Lana Marie Briückner, 10 Jahre

Wenn ich ein Tier wäre

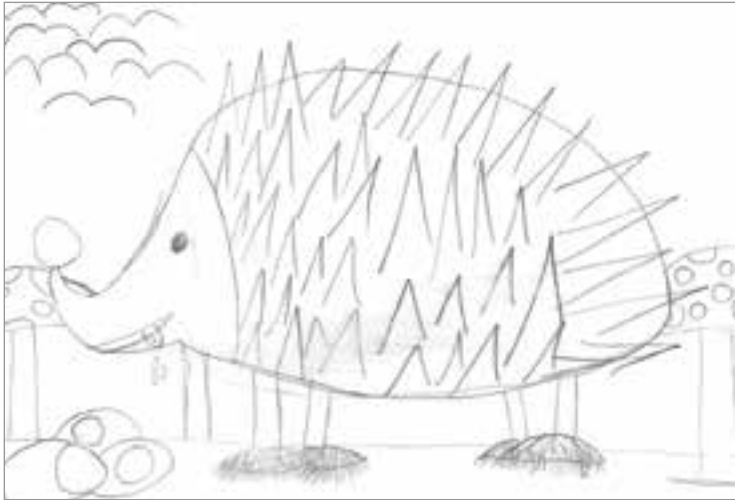
Ich bin ein Faultier und bin faul. Ich bin faul, weil es so warm ist. Ich hasse Wärme, deswegen bin ich faul. Ich will es aber nicht sein. Ich würde gerne was dagegen tun. Erstens: viel Sport machen, aber wenn es so warm ist, ist das echt blöd, (das werde ich schon schaffen); zweitens: so viel wie möglich bewegen; drittens: nicht so faul sein; viertens: Schwimmen lernen; fünftens: die letzte Übung, nicht mehr so oft auf Bäume klettern. Und es hat geklappt.

Anthony Blaue, 10 Jahre

Der Igel macht den Winterschlaf

Der Igel wachte auf. Dann suchte er sofort Essen. Als er Essen gefunden hatte, aß er es. Dann hat er Winterschlaf gemacht. Er träumte, dass er eine Igelfreundin findet.

Samiya Papsdorf, 7 Jahre



Mein Tag im Zoo

Ich war mit der Schreibwerkstatt im Zoo. Dort haben wir viele Tiere gesehen. Am besten haben mir die Erdmännchen gefallen. Wir sind dort auch mit dem Boot gefahren. Das war sehr aufregend und toll. Der Ozelot ist immer im Kreis gelaufen. Pinguine gab es nicht. Das war nicht toll. Danilo hat ganz viele bunte Fotos gemacht. Die Giraffen haben an einem großen Baumstamm geleckt. Das sah sehr lustig aus. Dann war der Tag im Leipziger Zoo schon vorbei.

Sarah Helbig, 10 Jahre



Die Pilze

Es war einmal ein Pilz. Und es war noch ein Pilz. Da kam ein Mensch und hat die Pilze gepflückt. Dann ist der Mensch nach Hause gegangen. Und dann hat der Mensch die Pilze geschnitten und in der Pfanne gebraten. Als die Pilze fertig gebraten waren, hat er sie gegessen. Dann ist er eine Hexe geworden und hat die anderen Menschen, die in Leipzig gewohnt haben, in Enten verwandelt. Dann kam eine andere Hexe und hat ihn wieder in einen Menschen verwandelt. Und wenn er die Pilze gesehen hat, hat er sie nicht mehr gegessen.

Lena Kyritz, 9 Jahre

Einrohn

Es war einmal Einrohn. Einrohn hatte einen Freund. Er war in Einrohn verknallt. Aber Einrohn wusste es nicht. Eines Tages sagte Einrohns Freund, dass er in sie verknallt ist. Und Einrohn war auch in Paul verknallt. Sie haben geheiratet. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Haifa Mohamad, 9 Jahre

Das Mädchen in der Pubertät

Es war einmal ein Mädchen namens Alexa. Sie war in der Pubertät. Pubertät ist, wenn sie zur Frau wird, und Alexa hatte es geschafft. Sie möchte ein Kind mit ihrem Freund Pascal haben. Sie sind 19 und 21 Jahre alt. Sie bekamen zwei Kinder und Alexa wollte sich ihre Brüste vergrößern und den Po verkleinern lassen. Die Kinder hießen Mila und Sophie. Alexa hatte Geburtstag und sie hatte Schminke, Babysachen und so weiter bekommen. Das war das Mädchen in der Pubertät.

Judy Wagner, 9 Jahre



Akrostichon

Liebe
Esel
Oma
Nase
Igel
Elefant

Wir sind Freunde
Alle Mamas
Gestalten
Nanu Nana
Edelstein
Raus Maus

Leonie Wagner, 9 Jahre

Mein eigenes Lied

Im Katzen-Netto gehen viele Katzen einkaufen,
sie mögen es, sie kaufen Katzenfutter
und verschlingen es und bald kommt es wieder raus.
Popo Klaus.
Und irgendwann gab es einen Hasen-Netto.
Dann kamen die Katzen und kauften Katzenfutter
und versteckten es vor der Mutter.

Anthony Blaue, 10 Jahre

Verkehrte Welt

Wieso hat der Flamingo pinke Haut?
Weil der Flamingo eine Meerjungfrau gegessen hat,
denn die Meerjungfrau war pink.

Warum gibt es den Sommer?
Weil es da sehr kalt ist.

Warum sind Pinguine weiß?
Weil sie den Schnee essen.

Warum gibt es Socken?
Damit die Füße kalt werden.

Wieso fragen uns die Lehrer, wie viel 100×100 ist?
Weil sie nicht rechnen können.

Warum gibt es Buntstifte?
Damit man sich anmalen kann.

Wieso gibt es Plakate?
Damit man sie in den Müll schmeißen kann.

Lia Julie Maurer, 10 Jahre

Die drei Raupengeschwister

Es waren einmal drei Raupengeschwister. Nach drei Monaten waren zwei Raupen ein Schmetterling. Doch eine war noch eine Woche später eine Raupe. Sie machte sich sehr große Sorgen, doch nach einer Woche verwandelte sie sich auch. Sie flog mit ihren Geschwistern den ganzen Tag durch die Luft. Sie hatte am Anfang Probleme, doch mit der Zeit wurde sie besser und besser. Und wenn die drei nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Jasmin Pankow, 9 Jahre

Kaffeekränzchen

Die Kinder aus dem Hort *Bäumchen* haben sich am Nachmittag getroffen. Lea, Leonie, Judy, Jasmin und Max haben sich am See getroffen. Sie haben eine Decke auf den Boden gelegt. Dann haben sie die Kekse auf die Decke gelegt. Dann haben sie die Tassen auch rausgeholt. Es hat so Spaß gemacht! Danach haben sie ihre Badesachen angezogen und sind in den See gesprungen. Danach sind sie wieder nach Hause gefahren. Dann haben sie eine Übernachtungsparty gemacht mit Popcorn und Chips! Und am Morgen haben sie Kakao gemacht mit Marshmallows und Sahne. Es war sooo lecker! Dann sind alle nach Hause gegangen. Sie haben sich am Nachmittag wieder getroffen und haben gespielt. Alle waren fröhlich! Dann haben sie noch Muffins gegessen. Die Muffins haben lecker geschmeckt.

Max Gießler, 10 Jahre

Wenn ich Superkräfte hätte

Wenn ich Superkräfte hätte, könnte ich überall hinfliegen. Und ich könnte mich noch unsichtbar machen und Streiche spielen.

Leonie Tews, 8 Jahre

Von mir

Ich gehe mit meinen Freundinnen raus. Dann passiert etwas Komisches. Da sind drei Jungs zu uns gekommen und haben zugegeben, dass sie uns lieben.

Lana Marie Brückner, 10 Jahre

Das Dorf der Wünsche

Es war einmal ein Dorf. Da konnte man sich wünschen, was man will. In dem Dorf gab es Menschen, aber nur liebe und viele Tiere, die zusammenhielten; gute Pflanzen und schöne Häuser. Und es gab keine Schule, aber alle wussten richtig viel. Manche wollten in die Schule, obwohl sie schlau waren. Sie fühlten sich wohl im Dorf und lebten dort weiter.

Anthony Blaue, 10 Jahre

Wenn ich ein Tier wäre, was wäre ich dann?

Wenn ich ein Tier wäre, hätte ich eine große Auswahl von Tieren. Ich wäre eine große Raubkatze. Aber welche?

Farbe: braun-orange

Name: bleibt geheim

Tierart: Raubkatze

Anfangsbuchstabe: P

Endbuchstabe: A

Welche Raubkatze meine ich?

Sarah Helbig, 10 Jahre

Die Gespensterparty

Am 2.10.1998 war eine Gespensterparty. Und jetzt ist es am 2.10.2020 und es gibt noch eine Gespensterparty. Ich habe zu der Gespensterparty Danilo eingeladen, der ein Vampir ist. Und ich habe Heike, die Hexe, eingeladen. Und ich habe noch ganz viele eingeladen. Es gab einen großen Gespensterkuchen und Dekorationen von Gespenstern. Die Lampen sind aus Fledermäusen gemacht worden und das Haus ist falsch rum gebaut. Aber die Gespenster können fliegen.

Tina Asadifard, 10 Jahre

Es war einmal ein Hase

Es war einmal ein Hase, der pflückte gerne Blumen. Da traf er den Hund, da traf er die Taube. Der Hase, der Hund und die Taube gingen weiter zu einem Brunnen. Der Brunnen war voller Wasser, der Hase stürzte rein. Der Hund ließ schnell den Brunnenkorb hinunter, der Hase hüpfte rein und sie zogen ihn wieder hoch. Als der Hase oben war, gingen sie auf den Spielplatz und schaukelten. Da trafen sie die Ente. Die Ente sagte: „Geht nicht mehr zum Brunnen, sonst fällt ihr wieder runter und der Korb kann zerbrechen. Sie spielten weiter. Dann sahen sie den Vogel. Der Vogel und die Taube flogen auf ein Dach. Dann sahen sie die Katze. Die Katze sagte: „Alles gut, ich tue euch nichts!“ Taube und Vogel flatterten wieder runter. Die Katze kam zu ihnen und sprach: „Wollen wir zusammen spielen?“ Da sagte der Hase: „Na klar können wir spielen.“ Sie waren glücklich, weil sie zusammen spielen konnten und keiner schimpfte. Da kamen ein Eismann, ein Bäcker und ein Würstchenstand. Und sie aßen ganz viel. Und sie aßen immer mehr, bis sie alt wurden und wieder nach Hause gingen und nicht mehr durch die Tür passten. Sie platzten.

Samiya Papsdorf, 7 Jahre

TikTok

TikTok ist eine App, wo viele Kinder und Erwachsene Musik hören und dazu etwas machen. Man darf nicht über TikTok Leute beleidigen. TikTok ist 'ne tolle App!

Lara Kaiser, 10 Jahre



Vampir

Es war einmal ein Vampir. Er hat gesagt, dass er sich nicht von Menschen ernährt. Und da war ein neuer Vampir in der Stadt. Die Hexen beschützen die Natur. Die Hexen haben gesagt: „Wenn wir einen Deal machen, dann können wir dir einen Schutzzauber machen.“ „Okay, wir haben einen Deal.“ „Na gut, wir treffen uns an der Harzer Straße Nr. 39.“

Nina Kruse, 10 Jahre

Stuhl und Handy

Es waren einmal ein Stuhl, der am Tisch stand, und ein Handy am Ladegerät. Das Handy rief: „Pssst! Hey, hier drüben!“ Der Stuhl überlegte. „Hä? Ach so! Hey Ladegerät!“ „Nein, hier unten!“, rief das Handy. „Ach so! Hallo Boden!“ „Nein, hier daneben!“ „Ach so! Hallo Handy!“ Das Handy flüsterte: „Endlich!“ „Was ist denn, Handy?“, fragte der Stuhl. „Nichts Ernsthaftes!“

Judy Wagner, 9 Jahre

Das böse Mädchen

Es war einmal ein Mädchen, das war sehr böse. Und eines Tages hat es Geld von einem armen Mädchen, mehrere 100-Euro-Scheine, weggenommen. Sie weinte. Sie war schwarzgefahren. Sie musste 1050 Euro Strafe bezahlen. Sie schwor, das nie wieder zu tun. Versprochen.

Leonie Wagner, 9 Jahre

Der liebe Löwe

Es war einmal ein Löwe, der konnte nicht brüllen. Er hatte sich im Wald verlaufen. Da kam ein böser Zauberer und verzauberte den Löwen, dass er nicht mehr brüllen konnte. Der böse Zauberer sagte: „Komm mit in den Zirkus!“ Da sollte er auf einem Ball balancieren und ist runtergefallen. Da ist

er wieder in den Wald gerannt und hat einen lieben Zauberer getroffen. Der liebe Zauberer sagte: „Komm mit in meine Höhle!“ Der Löwe ging mit und hat einen Trank getrunken. Da konnte er wieder brüllen. Er hat die Höhle verlassen und traf den bösen Zauberer. Dann hat er gebrüllt und der Zauberer ist abgehauen.

Lena Kyritz, 9 Jahre



Ein zuckersüßes Kind

Es war einmal ein zuckersüßes Kind. Es war so auf die Welt gekommen, dass es wie ein Beschützer über sich selber drüber schwebte. Das war das begabte Kind.

Jasmin Pankow, 9 Jahre

Der Horrorzirkus

Es war einmal ein Darsteller. Der überlegte, einen Horrorzirkus zu eröffnen. Das machte er auch. Er hatte 180 Plätze. Es kamen 107 Leute. Und es kamen ein Killerclown, Annabell, Tiere und ein Feuerreifen drin vor. Die Leute haben gestaunt. Der Killerclown hieß Joker. Joker hatte eine Kettensäge in der Hand und erschrak die Leute. Als erstes erschien ein dunkles Licht. Dann kam ein Spotlight und zeigte auf Annabell. Annabell machte ein gruseliges Gesicht; sehr, sehr gruselig. Dann war die Vorstellung von Annabell zu Ende. Und dann waren der Feuerreifen und die Tiere dran. Zuerst hielt ein Mann den Feuerreifen fest, ohne dass er sich verbrannt hat. Dann hat Joker die Tiere gezwungen, durch das Feuer zu springen. Die Leute hatten Mitleid mit den Tieren. Dann war die Vorstellung zu Ende. Den Leuten hat es Spaß gemacht. Das war der Horrorzirkus!

Judy Wagner, 9 Jahre



Wie hat das Einhorn den Cookie bekommen?

Das Einhorn hat einen Cookie gegessen. Es fand den Cookie so lecker. Das Einhorn hat den Cookie umarmt und der Cookie verschwand. Das Einhorn suchte überall. Das Einhorn hat auf seinen Bauch geguckt. Da sah es den Cookie.

Max Gießler, 10 Jahre

Das Einhorn und der Marshmallow

Es war einmal ein Einhorn namens Helena. Es hatte keine Freunde. Sie ging eines Tages in den Park und sah ein Marshmallow, der pink war und so klein und süß.

Eines Tages ging wieder das Einhorn in den Park und sah wieder den Marshmallow. Am Abend hat das Einhorn gesagt, dass der Marshmallow mit ihr nach Hause darf. Am Morgen hat das Einhorn gesagt, dass der Marshmallow bei ihr schlafen darf – für immer. Dann hat das Einhorn gefragt, ob sie für immer Freunde sind. Und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende.

Lia Julie Maurer, 10 Jahre

Das Leben

„Leben kann schön sein!“,
sagte der Marienkäfer.

Leonie Tews, 8 Jahre



Der Igel und der Rabe

„Und ich will zurück!“, sagte der Igel. „Aber Igel, los, nur noch ein bisschen.“ „Aber ich habe Angst!“ Der Rabe: „Okay, dann gehen wir nach Hause.“ „Danke, Rabe, okay, ich gehe ins Bett.“ „Okay, gute Nacht!“

Nina Kruse, 10 Jahre

Die Geisterwelt

Es war einmal die Geisterwelt. Die haben Party gefeiert. Es war spät, aber sie haben immer noch Party gefeiert. Am Morgen sind sie nach Hause gegangen, haben sich hingelegt und geschlafen. 0 Uhr ist der Geist aufgestanden und hat seine Freunde angerufen, ob sie 0 Uhr wieder Party feiern. Da haben die Geisterfreunde gesagt: „Nein, wir wollen schlafen!“ Und wenn die Geister weiterschlafen, dann stehen sie 0 Uhr wieder auf.

Lena Kyrityz, 9 Jahre



Das glückliche Mädchen

Es war einmal ein Mädchen. Es hieß Alina. Alina wollte ein Haustier, nämlich einen Goldfisch. Sie bekam zu Weihnachten einen Goldfisch. Dann hat sie sich ein ferngesteuertes Auto gewünscht und zu Ostern hat sie es bekommen. Einmal kam die Mutter in ihr Zimmer und hat gesagt: „Ach Töchterchen, wir können in Geld schwimmen. Du bekommst eh 100 Euro in der Woche!“ „Ok“, sagte Alina.

Judy Wagner, 9 Jahre

Das Kind im Zirkus

Es war einmal ein Kind. Es wollte unbedingt in einen Zirkus. Einmal hatte die Mutter gesagt: „Ich melde dich im Zirkus an.“ Das Kind war im Zirkus und hatte Akrobatik gemacht. Der Zirkus hieß Fantasia. Auf einmal krachte es und es war so dunkel. Da kam ein Clown. „Aaah!“, schrien alle. Das Licht ging an und der Clown stand vor einer Frau. Danach kam ein Elefant mit einem Menschen. Klatsch, klatsch. Alle haben geklatscht. Es war ein toller Zirkustag!

Leonie Wagner, 9 Jahre

Die nette Lehrerin

Es war einmal eine Lehrerin. Sie hieß Frau Schurig. Sie macht oft Vertretung. Sie sagt dann nicht, wir machen Mathematik

oder Deutsch, sondern sie sagt: „Ihr dürft leise spielen und habt viel Spaß!“

Jasmin Pankow, 9 Jahre

Wenn ich eine Meerjungfrau wäre

Lia wollte einmal eine Meerjungfrau sein. In der Nacht kam eine Fee. Sie war sehr schön. Sie sagte, dass Lia einen Wunsch frei hat. Na, wisst ihr, was sie sich wünschte? Sie wünschte sich, dass sie zwei Tage lang eine Meerjungfrau ist. Dann war es so weit. Sie wurde eine Meerjungfrau und hatte sehr viel Spaß.

Lia Julie Maurer, 10 Jahre

Im Zirkus

Ich war im Zirkus Fantasia am Trapez. Und wir alle haben uns angefreundet. Sie waren alle sehr nett. Am Abend haben wir draußen Marshmallows gegrillt. Die haben sehr lecker geschmeckt. Ich habe sehr viel gegessen. Am nächsten Tag hatten wir einen großen Auftritt. Alle haben gejubelt und gelacht und sich gefreut.

Max Gießler, 10 Jahre

Die Punkte des Marienkäfers

Es war einmal ein Marienkäfer. Er hieß Rudolf. Er half jeden Tag. Und er bekam Punkte.

Leonie Tews, 8 Jahre

Die Eule heißt Farah

Die Eule freute sich, dass Heike und Danilo kamen, weil sie Geburtstag hatte. Und sie bereitete alles vor, weil sie Torte essen wollten. Und als sie die Torte gegessen hatten, schliefen sie und hatten schöne Träume.

Samiya Papsdorf, 7 Jahre

Meine geheimen Superkräfte

Eines Morgens wachte ich auf und bemerkte, dass mein ganzes Zimmer voller Pflanzen war und dass meine Hände voller Blütenstaub waren. Ich habe meine Hand auf Blumenerde gelegt und auf einmal erschien eine große Pflanze im Topf. Ich erschrak und fiel hin. Ich dachte mir, wie das passieren konnte. Ich wusste, dass mich ein Löwe im Zoo angebrüllt hatte. Ich vermute, dass es ein radioaktives Gebrüll war und ich deshalb diese Superkraft habe.

Max Gießler, 10 Jahre

Die Königin der Unterwasserwelt

Es war einmal eine Königin der Unterwasserwelt. Die Unterwasserwelt ist noch größer als ein Land. Die Königin bekam ein Kind und das Kind ist jetzt groß, etwa 20 Jahre alt ist das Kind. Die Königin ist gestorben und das Kind hat jetzt den Platz ihrer Mutter. Das Kind hat einen Fischeschwanz bekommen, aber die Mutter hatte das noch nicht. Und weil das Kind jetzt einen Fischeschwanz hat, ist es lieb und fleißig für die Anderen, die einen Fischeschwanz haben und auch für die Tiere. Und sie lebten glücklich bis zum Ende ihres Unterwasserlebens.

Tina Asadifard, 10 Jahre

Die neue Welt

Es war einmal ein Erdbeben. Es war kein richtiges Erdbeben. Es war Odin, die Weltraumstation. Sie haben Odin gestartet und die Welt wurde zerstört.

Viele haben es nicht überlebt, aber Hesh und Logan haben es geschafft und ihr Hund Rayli auch. Der Vater Elias hat das Auto geholt, um sie abzuholen.

Nach zehn Jahren hatten sie viele Lager gebaut und alles hat sich geändert. Sie sind dem Kampf beigetreten. Sie haben nach Rock gesucht und haben ihn nach einem Jahr gefunden und ihn eingesperrt.

Anthony Blaue, 10 Jahre

Die Fledermäuse

Es war einmal eine freundliche Fledermaus. Sie war einsam, aber dann war eine andere Fledermaus da. Da war sie nicht mehr einsam. Die Fledermäuse hießen Ledy und Fledy. Sie sind BFF geworden. Sie spielen und haben Spaß und Freude. Am nächsten Tag war Weihnachten. Sie haben 10.000.000 Geschenke vom Weihnachtsmann bekommen. Sie machten die Geschenke auf und haben sich gefreut und 0 Uhr Party gefeiert. Sie sind nicht müde geworden. Am Morgen sind sie eingeschlafen und 12 Uhr wieder aufgestanden. Und wieder Party bis 0 Uhr. Wenn die Fledermäuse nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Lena Kyritz, 9 Jahre, und Leonie Tews, 8 Jahre

Der Junge muss an die frische Luft

Es gab einen Jungen, der hieß Oskar. Er war sehr komisch, denn er tanzte immer zu allen möglichen Musiken und er machte immer Spaß. Zum Beispiel zeigte er nur seine Beine und den Oberkörper hat er hinter dem Türrahmen versteckt. Dann hat er sich auf den Tisch gestellt, der um die Ecke stand, und zu seiner Mama gesagt: „Hier kommt die schwebende Frau aus Wuppertal!“ Das fand die Mama lustig. Die Mama wurde aber sehr krank. Dann ist sie gestorben. Er hat irgendwo hingeschaut und ist weggerannt und war sehr traurig!

Judy Wagner, 9 Jahre

Mein Lieblingsessen

Marshmallows

Eis

Chips

Klöße

Nudeln

Tee

Trinken: Cola am meisten

Suppe

Kartoffeln

Gummibärchen

Schokolade

Leonie Wagner, 9 Jahre

Das Eonrnih

Das Eonrnih ist sehr schön.

Eines Tages ging Eonrnih in den Park und sie sah einen Roten Panda. Er hieß Max. Am Abend durfte Max zu ihr und er hat Ja gesagt.

Beschreibung:

Name: Eonrnih

Alter: 2 Jahre alt

Hautfarbe: pink und lila

Augenfarbe: blau

Lieblingsfarbe: pink und lila
Freunde: Lia, Max, Lisa und Lena

Lia Julie Maurer, 10 Jahre

Die Blätter

Die Blätter nehmen ein Sonnenbad,
damit sie schön braun werden.

Nina Kruse, 10 Jahre

Herr Danilo heißt die Fledermaus

Die Fledermaus wachte auf und freute sich, dass heute ihre Tanten kommen. Und als sie da waren, tanzten sie. Und als sie getanzt hatten, hatten sie noch ganz, ganz großen Hunger auf Torte. Und als die die Torte aufgegessen hatten, waren sie ganz, ganz doll müde. Und als sie geschlafen hatten, kamen noch die ganzen Onkel. Und als sie da waren, tanzten sie. Und als sie getanzt hatten, hatten sie noch ganz, ganz großen Hunger auf Torte. Und als sie die ganze Torte aufgegessen hatten, waren sie ganz, ganz doll müde.

Samiya Papsdorf, 7 Jahre

Das Bett und der Bleistift

Ich ging in das Zimmer. Auf einmal redeten das Bett und der Stift. Ich machte den Mund auf. Ich rannte zu Mama und Papa. Sie kamen und die Mama sagte: „Die reden nicht!“ Da sagte ich: „Stopp, Mama! Hörst du?“ „Nein!“, sagte sie.

Leonie Wagner, 9 Jahre

Die Insel

Es war einmal eine Insel. Da war ein Mädchen und das Mädchen war auf dieser Insel. Das Mädchen hieß Samanta. Dann wurde es dunkel. Samanta hat sich hingelegt und geschlafen. Am Morgen ist sie wieder aufgestanden. Dann kamen welche mit dem Boot und haben das Mädchen mitgenommen. Da ging es dem Mädchen sehr gut, weil es wieder bei seiner Mutter war.

Lena Kyritz, 9 Jahre

Meine Schwester Celine im Zirkus

Celine war im Zirkus Fantasia. Sie war mit ihren Freunden auf dem Drahtseil. Sie hatten sehr viel Spaß. Am Abend hatte sie sehr, sehr große Beinschmerzen. Am nächsten Tag war alles wieder gut. Am Mittag musste sie wieder üben. Zwei Wochen später war es dann so weit. Sie waren sehr, sehr aufge-

regt. Dann ging es endlich los. Zuerst kam der Clown. Dann war sie dran!

Lia Julie Maurer, 10 Jahre

Die einsame Insel

Als ich aufstand, da sah ich eine einsame Insel. Die Insel war voll mit Löwen übersät. Deshalb habe ich mir ein Baumhaus gebaut und habe mich geschützt und habe das Baumhaus eingerichtet und habe erst mal was gegessen.

Max Gießler, 10 Jahre

BFF

Es waren einmal ein Gespenst, ein Skelett, eine Fledermaus und drei Kürbisse. Sie waren *best friends forever*.

Leonie Tews, 8 Jahre

Lady Bug

Es war einmal ein Marienkäfer. Er hieß Lady Bug. Er half jeden Tag. Der Marienkäfer war auf dem Baum. Da ist Tinte vom Baum runtergelaufen. Da hat der Marienkäfer sich mit einem Tuch, das Löcher hatte, abgewischt.

Lena Kyritz, 9 Jahre

Die tollen Ferien

Es war einmal ein Mädchen. Das hatte noch eine Woche Schule und dann Ferien. Es überlegte, wo es hingehen wollte, weil es zehn Monate Ferien hatte. Sie überlegte, drei Monate in den Urlaub zu fliegen, einen Monat in den Skiurlaub zu fliegen, zwei Monate ins Nick Camp zu gehen, drei Monate in den Garten zu fahren und einen Monat nach Frankreich zu fliegen. Dann begann der Urlaub und sie erzählte, wie schön es war.

Judy Wagner, 9 Jahre

Das Handy und das Fernglas

Es war einmal ein Fernglas. Das hatte durch ein Fenster geguckt und ein Handy gesehen. Das Handy hatte Augen und Mund und natürlich auch eine Nase. Das Fernglas hatte sich gefreut.

Max Gießler, 10 Jahre

Wenn ich Superkräfte hätte ...

Es war einmal ein Mädchen. Es war sehr lieb und es wünschte sich, dass es wünschen kann. Auf einmal sagte sie: „Eene, meene, 1, 2, 3, schwuppdwupp.“ Sie war wunderschön. Sie machte ihre Hände auf und sie war eine Meerjungfrau. Sie machte sie noch mal auf und sie war eine wunderschöne Prinzessin. Das Kleid war wunderschön und sie war vor einer

großen Tür. Sie rief: „Alexa!“ Sie ging schnell durch die Tür und kam in ein Feenmeerjungfrauenland. Es war so bunt. Sie fand ein Buch. Da stand: Maluscha ist so böse. Alexa hatte zwei Mädchen. Sie waren auch mal Meerjungfrauen. Sie sagte: „Eene, meene, schwuppdwupp.“ Und sie hatten wieder Flügel und eine Flosse. Sie bedankten sich. Sie hatte allen geholfen.

Leonie Wagner, 9 Jahre

Das arme Mädchen

Eines Tages ging ein Mann in ein Haus. Er sah ein sehr, sehr armes Mädchen. Sie hatte nur eine Decke. Am Abend kam ein Mädchen und hatte eine Tasche in der Hand. Sie hat einen roten Fächer herausgezaubert und dem armen Mädchen gegeben. Sie ist dann wieder gegangen. Das arme Mädchen hat den roten Fächer angeguckt. Er war sehr schön. Dann ist sie zu einem Mann gegangen und sagte: „Möchtest du den Fächer für 20 Euro haben?“ Der Mann sagte: „Halt, der ist sehr, sehr wertvoll!“ Das Mädchen sagte: „Cool! Möchtest du ihn für 1.000 Euro haben?“ Der Mann antwortete: „Ja, auf jeden Fall!“

Lia Julie Maurer, 10 Jahre

Als ich nachts aufwachte

Als ich nachts aufwachte, lag ich auf einer einsamen Insel und um mich rum waren Krokodile. Ich wusste nicht, was ich ma-

chen sollte. Dann rief ich nach Hilfe und die Krokodile gingen von alleine weg. Aber niemand hörte mich. Dann kamen die Krokodile wieder und ich rief: „Aaaaa!“ Dann kam Nebel und die Krokodile starben. Dann hat mich jemand geholt.

Judy Wagner, 9 Jahre

Nemo

Ich bin toll!

Ich bin Nemo.

Ich habe Flossen.

Leonie Tews, 8 Jahre

Als ich aufgewacht bin

Ich habe geschlafen und habe geträumt, dass ich auf einer einsamen Insel war. Als ich aufgewacht bin, war ich auf der Insel. Da war auch meine Freundin. Wir waren im Wasser. Wir sind dann ans Ufer geschwommen. Wir mussten ein Baumhaus machen. Dann kam ein Mörder. Der war eigentlich lieb. Er wurde verzaubert. Deshalb ist er böse und will alle in einen Minikäfig einsperren. Er kam und er wollte uns in den Käfig einsperren. Und dann kam ein Vogel, der geglitzert hat. Er hat uns befreit, damit wir ihn einsperren können.

Lia Julie Maurer, 10 Jahre

Dornröschen

Es war einmal vor langer, langer Zeit. Da kam ein Prinz. Der Prinz hat Dornröschen gesehen. Da sind Dornröschen und der Prinz ins Schloss geritten. Sie haben dann geheiratet. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Lena Kyritz, 9 Jahre

Das Dorf der Wünsche

Es war einmal ein Junge, der in seinem Garten jeden Tag in den Pool ging. Auf einmal tauchte er und lag unter einer Rotbuche. Und ringsherum waren Dorfhäuser und hinter den Häusern Rotbuchen.

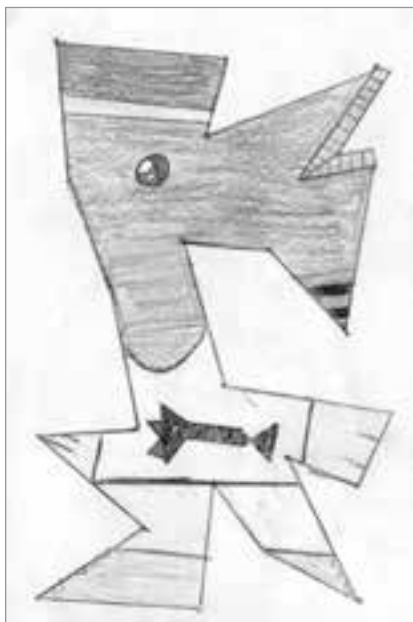
Max Gießler, 10 Jahre

Alfie hat Geburtstag

Es gibt ein Gespenst namens Alfie. Er hat in zwei Tagen Geburtstag. Er weiß, wen er alles einlädt: Coco Kürbis, Swen Skelett, Olaf Vampir, Selina Hexe, Elias Werwolf, Rico Gespenst und Danilo Mensch. Meine Fresse, sind das viele, die kommen. Alfie fragt Mama: „Kriege ich eine Geburtstagstorte und viele Geschenke?“ „Natürlich, Alfie, mach dir keine Sorgen!“ „Okay.“ Zwei Tage später. Schnell alles hinstellen! „Happy Birthday to you, Happy Birthday to you, Happy Birthday lie-

ber Alfie, Happy Birthday to you!“ „Ich bin jetzt 900 Jahre alt.
Ja, danke!“ Und sie feiern glücklich weiter.

Judy Wagner, 9 Jahre



Verkehrte Welt

Der Rabe rollt sich zusammen.
Der Igel kann fliegen.

Der Riese ist winzig.
Der Marienkäfer ist riesengroß.

Der Bleistift radiert.
Der Radiergummi schreibt.

Der Löwe ist leise.
Die Maus ist laut.

Der Rabe ist böse.
Der Fuchs ist lieb.

Der Wind, der duftet
und die Blumen fliegen herum.

Der Schnee ist warm.
Die Sonne ist kalt.

Haifa Mohamad und Elisa Schönemann, beide 9 Jahre

Die abgedruckten Jungautoren sind:

Anthony Blaue, Elisa Schönemann, Frieda Wunderlich, Haifa Mohamad, Jasmin Pankow, Josephin Annabell Thienel, Judy Wagner, Lana Marie Brückner, Lara Kaiser, Lena Kyritz, Leonie Tews, Leonie Wagner, Lia Julie Maurer, Max Gießler, Mina Asadifard, Nina Kruse, Samiya Papsdorf, Sarah Helbig, Tina Asadifard, Valentina Helbig

Mein großer Dank gilt:

Annette Wunderlich, Heike Lichtenberg, Farahnaz Bayat, Tobias Gießmann, den Mitarbeiter*innen und Besucher*innen der „Schöpfkelle“, Ute Weigt, den Mitarbeiter*innen des Hortes „Bäumchen“, Juliane Blech, Elsa Weise, Larsen Sechert, Gabriele Bräunig, Lisa Reul, Anna Eichfelder, Herrn Schinschke vom MDV und allen Unterstützern und Förderern, die zum Gelingen des Projektes und des Buches beigetragen haben.

Kurz zu den abgedruckten Texten

Beim Abtippen der handgeschriebenen Texte korrigierte ich Rechtschreibung und Grammatik. Inhaltlich griff ich so wenig wie möglich ein, um ihre Charakteristik weitgehend zu erhalten. Mitunter gab es Textstellen, die ich nur schwer entziffern konnte. In solchen Fällen behielt ich mir Freiheiten vor, vor allem, wenn der Text mir als gelungen erschien. Die jüngsten Autoren unterstützte ich, indem ich ihnen beim Schreiben half. Sie konnten mir ihre Ideen diktieren, die ich dann zu Papier brachte. So hatte ich auch die Möglichkeit, die eine oder andere Formulierung direkt zu hinterfragen.

Dokumentation der Workshops in den Sommerferien

Vorstellung „Das kleine Gespenst“ (Otfried Preußler) mit Larsen Sechert (Knalltheater Leipzig) am 23.07.2019 in den Räumen der „Schöpfkelle“





Theaterworkshop mit Elsa Weise und Juliane Blech (gemeinsames Bauen von Klappmaulpuppen) am 01.08.2019 in den Räumen der „Schöpfkelle“









Buchwerkstatt (japanische Bindungen) mit Danilo Pockrandt und Heike Lichtenberg am 06.08.2019 in den Räumen der „Schöpfkelle“

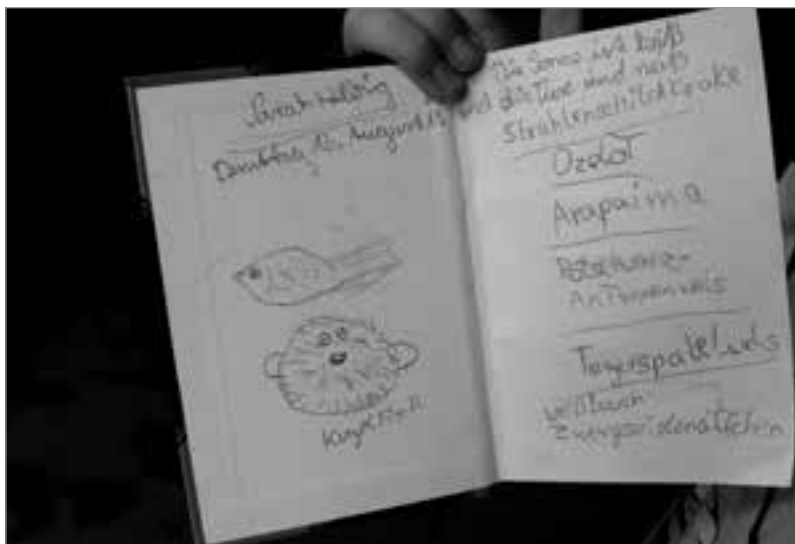




Exkursion in den Leipziger Zoo am 13.08.2019







Inhalt

Im Anfang war das Wort ...	5
Ein paar Worte vorweg (<i>Danilo Pockrandt</i>)	7
Rose und Hose (<i>Samiya Papsdorf</i>)	10
Der kleine Delfin (<i>Max Gießler</i>)	10
Zaubersprüche (<i>Lena Kyritz</i>)	11
Der Löwe, der seine Stimme verloren hat (<i>Haifa Mohamad</i>)	11
Die verrückte Welt (<i>Judy Wagner</i>)	12
Das Regenbogenland (<i>Leonie Wagner</i>)	12
Der Hase träumte (<i>Samiya Papsdorf</i>)	13
Der Elefant und sein Gewicht (<i>Jasmin Pankow</i>)	13
Handy und Fenster (<i>Anthony Blaue</i>)	13
Ein Geist feiert Geburtstag (<i>Sarah Helbig</i>)	14
Herbst (<i>Tina Asadifard</i>)	15
Die Liebe der Menschen (<i>Nina Kruse</i>)	16
Peng (<i>Frieda Wunderlich</i>)	16
Das Haus, was bricht (<i>Lara Kaiser</i>)	17
Zauberspruch (<i>Anthony Blaue</i>)	18
Ich war aufgewacht (<i>Mina Asadifard</i>)	18
Die Prinzessin mit dem Einhorn (<i>Josephin Annabell Thienel</i>)	18
Ich war im Zoo (<i>Valentina Helbig</i>)	19
Frage (<i>Leonie Tews</i>)	19
Die Süßigkeitenwelt (<i>Lana Marie Brückner</i>)	20
Die Schildkröte feiert Geburtstag (<i>Samiya Papsdorf</i>)	20
Wenn ich Superkräfte hätte, würde ich ... (<i>Sarah Helbig</i>)	20
Die Süßigkeitenwelt (<i>Lena Kyritz</i>)	21
Die liebe Mutter (<i>Haifa Mohamad</i>)	21
Verkehrte Welt (<i>Leonie Wagner</i>)	22

Das dicke Baby (<i>Judy Wagner</i>)	22
Sie heißt Mina (<i>Mina Asadifard</i>)	22
Ein Gedicht (<i>Nina Kruse</i>)	23
Der Schwimmunterricht (<i>Leonie Wagner</i>)	23
Wenn ich ein Hund wäre (<i>Jasmin Pankow</i>)	24
Sarah (<i>Sarah Helbig</i>)	24
Verkehrte Welt (<i>Anthony Blaue</i>)	25
Der Zirkus (<i>Lena Kyritz</i>)	26
Die Tierwelt (<i>Lena Kyritz</i>)	26
Wie sieht die Süßigkeitenwelt aus? (<i>Haifa Mohamad</i>)	26
Verkehrte Welt (<i>Judy Wagner</i>)	27
Die Sonne ist blau (<i>Leonie Wagner</i>)	28
Der Schwimmwettkampf (<i>Jasmin Pankow</i>)	29
Die kleine Meerjungfrau und die Fee (<i>Lia Julie Maurer</i>)	29
Ferien im Weltraum (<i>Max Gießler</i>)	30
Zaubersprüche (<i>Leonie Tews</i>)	30
Über Pferde (<i>Lana Marie Brückner</i>)	31
Die Gespensterparty (<i>Anthony Blaue</i>)	31
Sarah, der kleine Hamster, auf großen Reisen (Teil 1) (<i>Sarah Helbig</i>)	31
Sarah und Spucky lernen neue Freunde kennen (Teil 2) (<i>Sarah Helbig</i>)	33
Die einsame Insel (<i>Tina Asadifard</i>)	34
Der Geist feiert Geburtstag (<i>Samiya Papsdorf</i>)	34
Ich finde ein neues Zuhause (<i>Lena Kyritz</i>)	35
Die Katze Mimi (<i>Tina Asadifard</i>)	35
Verkehrte Welt (<i>Elisa Schönemann</i>)	36
Mein Traum (<i>Lia Julie Maurer</i>)	37
Ferien im Weltall (<i>Lara Kaiser</i>)	37
Oskar (<i>Lena Kyritz</i>)	38
Der Vogel ist klein (<i>Nina Kruse</i>)	38

Schreibwerkstatt (<i>Haifa Mohamad</i>)	39
Der Liebeskummer (<i>Judy Wagner</i>)	40
Der Füller und das Handy (<i>Lia Julie Maurer</i>)	40
Ja, ich hab's kapiert (<i>Max Gießler</i>)	41
Der Marienkäfer (<i>Leonie Wagner</i>)	41
Ein Zauberland (<i>Leonie Tews</i>)	42
Der Drache, der sich losreißt (<i>Jasmin Pankow</i>)	42
Ich wünsche mir einen Hund (<i>Lana Marie Brückner</i>)	43
Wenn ich ein Tier wäre (<i>Anthony Blaue</i>)	43
Der Igel macht den Winterschlaf (<i>Samiya Papsdorf</i>)	43
Mein Tag im Zoo (<i>Sarah Helbig</i>)	44
Die Pilze (<i>Lena Kyritz</i>)	45
Einrohn (<i>Haifa Mohamad</i>)	46
Das Mädchen in der Pubertät (<i>Judy Wagner</i>)	46
Akrostichon (<i>Leonie Wagner</i>)	47
Mein eigenes Lied (<i>Anthony Blaue</i>)	47
Verkehrte Welt (<i>Lia Julie Maurer</i>)	48
Die drei Raupengeschwister (<i>Jasmin Pankow</i>)	49
Kaffeekränzchen (<i>Max Gießler</i>)	49
Wenn ich Superkräfte hätte (<i>Leonie Tews</i>)	50
Von mir (<i>Lana Marie Brückner</i>)	50
Das Dorf der Wünsche (<i>Anthony Blaue</i>)	50
Wenn ich ein Tier wäre, was wäre ich dann? (<i>Sarah Helbig</i>)	51
Die Gespensterparty (<i>Tina Asadifard</i>)	51
Es war einmal ein Hase (<i>Samiya Papsdorf</i>)	52
Tik Tok (<i>Lara Kaiser</i>)	52
Vampir (<i>Nina Kruse</i>)	53
Stuhl und Handy (<i>Judy Wagner</i>)	54
Das böse Mädchen (<i>Leonie Wagner</i>)	54
Der liebe Löwe (<i>Lena Kyritz</i>)	54

Ein zuckersüßes Kind (<i>Jasmin Pankow</i>)	55
Der Horrorzirkus (<i>Judy Wagner</i>)	56
Wie hat das Einhorn den Cookie bekommen? (<i>Max Gießler</i>)	57
Das Einhorn und der Marshmallow (<i>Lia Julie Maurer</i>)	57
Das Leben (<i>Leonie Tews</i>)	57
Der Igel und der Rabe (<i>Nina Kruse</i>)	59
Die Geisterwelt (<i>Lena Kyritz</i>)	59
Das glückliche Mädchen (<i>Judy Wagner</i>)	60
Das Kind im Zirkus (<i>Leonie Wagner</i>)	60
Die nette Lehrerin (<i>Jasmin Pankow</i>)	60
Wenn ich eine Meerjungfrau wäre (<i>Lia Julie Maurer</i>)	61
Im Zirkus (<i>Max Gießler</i>)	61
Die Punkte des Marienkäfers (<i>Leonie Tews</i>)	62
Die Eule heißt Farah (<i>Samiya Papsdorf</i>)	62
Meine geheimen Superkräfte (<i>Max Gießler</i>)	62
Die Königin der Unterwasserwelt (<i>Tina Asadifard</i>)	63
Die neue Welt (<i>Anthony Blaue</i>)	63
Die Fledermäuse (<i>Lena Kyritz und Leonie Tews</i>)	64
Der Junge muss an die frische Luft (<i>Judy Wagner</i>)	64
Mein Lieblingsessen (<i>Leonie Wagner</i>)	65
Das Eonrni (<i>Lia Julie Maurer</i>)	65
Die Blätter (<i>Nina Kruse</i>)	66
Herr Danilo heißt die Fledermaus (<i>Samiya Papsdorf</i>)	66
Das Bett und der Bleistift (<i>Leonie Wagner</i>)	67
Die Insel (<i>Lena Kyritz</i>)	67
Meine Schwester Celine im Zirkus (<i>Lia Julie Maurer</i>)	67
Die einsame Insel (<i>Max Gießler</i>)	68
BFF (<i>Leonie Tews</i>)	68
Lady Bug (<i>Lena Kyritz</i>)	68
Die tollen Ferien (<i>Judy Wagner</i>)	69

Das Handy und das Fernglas (<i>Max Gießler</i>)	69
Wenn ich Superkräfte hätte ... (<i>Leonie Wagner</i>)	69
Das arme Mädchen (<i>Lia Julie Maurer</i>)	70
Als ich nachts aufwachte (<i>Judy Wagner</i>)	70
Nemo (<i>Leonie Tews</i>)	71
Als ich aufgewacht bin (<i>Lia Julie Maurer</i>)	71
Dornröschen (<i>Lena Kyritz</i>)	72
Das Dorf der Wünsche (<i>Max Gießler</i>)	72
Alfie hat Geburtstag (<i>Judy Wagner</i>)	72
Verkehrte Welt (<i>Haifa Mohamad und Elisa Schönemann</i>)	73
Die abgedruckten Jungautoren sind	75
Mein großer Dank gilt	76
Kurz zu den abgedruckten Texten	76
Dokumentation der Workshops in den Sommerferien	77
Zeitungsartikel in der Zeitschrift „Treffpunkt Stadtteil – Ausgabe Halle Süd – Juni 2019“	87

